

# Jahresbericht 2022





# Wirksames Zusammenspiel

**Bei ESPAS erlebe ich immer wieder, wie wir in unterschiedlichen Konstellationen an Herausforderungen wachsen und anhand neuer Aufgaben gemeinsam lernen und uns weiterentwickeln.**

40 Jahre ESPAS! In unserem Jubiläumsjahr hat sich ein weiteres Mal gezeigt, wie gut das stufen- und standortübergreifende Zusammenspiel bei uns funktioniert. Unser Erfolgsrezept: Ein offener Dialog und hilfsbereiter Umgang miteinander. Intern und extern.

Seit unserer Gründung bauen wir auf eine persönliche Beziehung und eine enge Zusammenarbeit mit unserer Kundschaft, unseren Partnerinnen und Partnern, der Invalidenversicherung (IV) und dem kantonalen Sozialamt Zürich (KSA).

Als Sozialunternehmen beeinflussen uns Entwicklungen im Markt und in der Politik: Unsere unternehmerischen Entscheidungen richten wir deshalb so aus, dass wir flexibel auf die zunehmende Digitalisierung bei unserer Kundschaft und auf Änderungen bei der IV und dem KSA reagieren können. Die hohe Anpassungsfähigkeit des ganzen ESPAS Teams hilft dabei, auf diese neuen Anforderungen einzugehen. Ich bedanke mich bei allen, die dazu beitragen, dass uns dies gemeinsam gelingt.

Laufend optimieren wir interne Prozesse und stärken unsere Sichtbarkeit und Marktpräsenz mit neuen Dienstleistungen. So haben wir zum Beispiel unsere Logistik-Software erneuert und modernisiert. Damit stärken wir unsere Rolle als verlässliche Partnerin in der komplexen Lagerbewirtschaftung für externe Kundinnen und Kunden.

Während des ganzen Jahres begleiten wir Teilnehmende, Mitarbeitende und Lernende auf ihrem individuellen Weg. Ich freue mich über jeden noch so kleinen oder grossen Entwicklungsschritt, aus dem sich für die Betroffenen neue Chancen und Perspektiven im ersten Arbeitsmarkt und am angepassten Arbeitsplatz ergeben.

Sehr dankbar bin ich für die gelebte Vielfalt und die enge Zusammenarbeit mit allen. Im Zusammenspiel wird es uns auch künftig gelingen, den stetigen Veränderungen kraftvoll zu begegnen und sie als Entwicklungschance zu nutzen.

Mit herzlichen Grüssen

Rita Durschei  
Geschäftsführerin



## Auf vielen Ebenen sinnvoll

Projekt Restwert übernimmt für interessierte Kunden den Online-Verkauf von Produkten über die Handelsplattform Ricardo. Im Oktober hat ESPAS in Richterswil einen Standort eröffnet. Die Teilnehmenden und Mitarbeitenden gewinnen im umfangreichen Arbeitsprozess kaufmännische und logistische Kompetenzen.

Bei Umzügen oder beim Aufräumen zeigen sie sich: Die Dinge, die man selbst nicht (mehr) braucht, die aber eigentlich noch brauchbar wären. Die Müllabfuhr ist keine Option. Denn die Dinge haben noch Wert und Sinn. Ab auf eine Online-Handelsplattform damit! Eine gute Idee ... Nur haben Sie wirklich die Zeit und die Geduld dafür, den damit verbundenen Aufwand auf sich zu nehmen? Sie müssten die Artikel reinigen, ihre Funktion überprüfen, sie fotografieren. Sie müssten ein Kundenkonto für sich anlegen, einen Text verfassen und das Ganze online stellen. Fragen von möglicher Kundschaft beantworten und Verpackungsmaterial besorgen. Bei erfolgreichem Verkauf die Produkte sicher verpacken und verschicken. Und am Ende auch noch schauen, dass man ihnen den korrekten Betrag überweist ... Lohnt sich dieser Aufwand? Ja, wenn er Ihnen abgenommen wird.

### ESPAS bietet eine Lösung

Seit Oktober betreibt ESPAS das Projekt Restwert in Richterswil und hat dieses im Rahmen des Social Franchising der Grundlagenwerk AG in den eigenen Betrieb integriert. Das Team von ESPAS übernimmt die gesamte Verkaufsabwicklung. Pro Artikel sind das ca. 50 Arbeitsschritte. Eine webbasierte Datenbank sorgt für den reibungslosen Ablauf. Im gesamten Prozess sind Vier-Augen-Kontrollen eingebaut. Der Verkaufserlös geht zu 70% an die Auftraggebenden. Das Projekt finanziert sich teils aus den erwirtschafteten Einnahmen, in erster Linie aber durch das Angebot von Ausbildungsplätzen und Integrationsmassnahmen im Auftrag von IV Stellen. Bereichsleiter Zweigstellen Michael Frei betont: «Gewinn ist nicht unser Ziel. Wir wollen marktnahe und sinnvolle Arbeit bieten.» Bisher klappt das gut: Für einen Online-Händler verkauft

Restwert Richterswil regelmässig Produktretouren und auch bei Privatpersonen hat sich das Angebot bereits herumgesprochen. Frei freut es: «Die Arbeit geht uns nicht aus. Schön, dass es auf so vielen Ebenen sinnstiftend ist.»

«Das Projekt Restwert schafft sinnvolle Arbeitsplätze mit Perspektive. Der vielfältige Arbeitsprozess unterstützt die soziale und berufliche Reintegration.»

Michael Frei  
Bereichsleiter Zweigstellen



# Nachhaltiges Integrationsprogramm

**Urs Affentranger, Sie leiten bei ESPAS das Projekt Restwert. Warum passt es so gut zur Stiftung?**

Motivation und persönliche Entwicklung werden durch sinnvolle Tätigkeiten gefördert. Im Projekt Restwert arbeiten Menschen in einem konkreten Prozess, bei dem sie auf Laufkundschaft treffen, E-Mails schreiben, Produkte fotografieren und sowohl mit positivem Feedback als auch mit Beschwerden konfrontiert werden.

**Wie muss man sich die Organisation einer solch vielfältigen Arbeit mit Teilnehmenden eines Reintegrationsprogramms vorstellen?**

Das Betreiben einer Verkaufsseite auf Ricardo mit sämtlichen Arbeitsschritten ist komplex. Den Prozess haben wir deshalb in etwa 50 Schritte unterteilt. Das gibt uns die Möglichkeit, abwechslungsreiche Tätigkeiten zu bieten, einzelne Teilschritte schnell zu schulen und je nach individueller Arbeitsfähigkeit passende Aufgaben zu finden. Den Überblick behält das Restwert-Team dank der Datenbank.

**Ist das Projekt Restwert nachhaltig?**

Auf vielen Ebenen. Die Artikel bleiben im Kreislauf und erhalten in den meisten Fällen die Chance auf ein zweites Leben. Zudem recyceln wir Verpackungsmaterial, das bei anderen Dienstleistungsaufträgen als Abfallprodukt übrigbleibt. Und nicht zuletzt: Das Projekt Restwert stärkt mit einer sinnvollen Arbeit Kompetenzen im kaufmännischen und logistischen Bereich und bietet so optimale Rahmenbedingungen für den Aufbau der Arbeitsfähigkeit und Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.



## Gemeinsam aneinander wachsen

**Die Berufsausbildung ist für alle junge Menschen – mit oder ohne Beeinträchtigung – herausfordernd und anspruchsvoll.**

Ein stabiles und positives Lernumfeld ist deshalb das A und O in der Berufsbildung. Damit dies entstehen kann, arbeiten die ESPAS Fachpersonen in einem aufeinander abgestimmten Zusammenspiel zwischen Begleitpersonen, Vorgesetzten, externen Lehrbetrieben und Kundschaft. Genauso wichtig ist die gegenseitige Unterstützung unter den Lernenden sowie eine vertrauensvolle Arbeitskultur. «Unsere Lernenden leben einander eine starke Hilfsbereitschaft vor», berichtet Reto Baudenbacher, Fachperson der Berufsmassnahmen IT und verweist auf das etablierte interne Mentoringprogramm: «Hier lernen die Auszubildenden voneinander und der Zusammenhalt untereinander gedeiht.»

**Praxisbezug und Zusammenarbeit**

Der Mix aus Praxisbezug und Zusammenarbeit im Lernenden-Team sind wichtige Lernbausteine. In regelmässigen Gruppenmeetings tauschen die Auszubildenden untereinander konkrete und messbare Erfahrungen aus: «Das ist eine wirkungsvolle Methode, sich laufend zu verbessern», erklärt Reto Baudenbacher. Eine alternierende Projektleitungsrolle bietet den Lernenden zudem die Möglichkeit, moderne Arbeitsmethoden und -techniken in enger Zusammenarbeit mit der Auftraggeberschaft zu trainieren. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wird auch im Abschlusszeugnis erwähnt. Somit





## «Alle Seiten profitieren!»

erhöht diese im späteren Bewerbungsprozess die Chancen auf eine Anstellung.

### **Stärkende positive Rückmeldungen**

Der direkte Kundenkontakt über den gesamten Auftragszyklus wirkt motivierend: «Nichts ist kraftvoller als ein positives Kundenfeedback», ist Reto Baudenbacher überzeugt. Dies fördert die Verbundenheit zwischen Auftraggeberschaft und den ESPAS Lernenden, und damit auch deren Selbstvertrauen.

**«Goethe hat einmal gesagt, zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel. Beides bieten wir unseren Lernenden bei ESPAS.»**

Edith Gitermann  
Bereichsleiterin  
Eingliederungsmassnahmen  
Stv. Geschäftsführerin

ESPAS Mitarbeitende übernehmen im Universitätsspital Zürich den Transport von Leerbetten. Und im Logistikzentrum Schlieren erhalten Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen einen Ausbildungsplatz, der gut in der Arbeitswelt integriert ist. Die Integrationsangebote von ESPAS und dem USZ sind ein leuchtendes Beispiel für das gute Zusammenspiel aller Beteiligten.

Es ist kurz vor 10 Uhr. Auf vielen Stationen im Universitätsspital Zürich (USZ) kommt Betriebsamkeit auf. Patientinnen und Patienten packen ihre Habseligkeiten. Viele sind aufgeregt: Endlich nach Hause! In wenigen Minuten beginnt die «Austrittsstunde». Oft gibt es pro Station gleich mehrere Abgänge. Eine logistische Herausforderung!

Marco Suppa ist Gruppenleiter Leitstand und Patientenbegleitedienst beim USZ und unter anderem verantwortlich für den Leerbetten-Transport. Die Stationen melden fehlende, überzählige und zu ersetzende Betten über ein elektronisches Logbuch. Der Leitstand verteilt die Aufträge. Auch drei bis vier von ESPAS vermittelte Personen kümmern sich um den Transport. Ihr wichtigstes Arbeitsutensil ist ein Handgerät für die mobile Datenerfassung (MDE). Darauf managen



sie ihre Aufträge selbst. Sie erfahren, ob sie ein gebrauchtes gegen ein sauberes Bett austauschen sollen, ob ein Bett weniger oder zusätzlich gebraucht wird. Die Reihenfolge, in der die Aufgaben erledigt werden, bestimmen sie selbst. Bis zu 300 Leerbetten verkehren jeden Tag zwischen den Stationen des USZ und den zwei Bettenzentralen. Die ESPAS Mitarbeitenden transportieren im Schnitt 50 Betten pro Schicht und legen dabei täglich bis zu zehn Kilometer zurück.



### Enge Zusammenarbeit mit ESPAS

«Von diesem Integrationsangebot profitieren alle Seiten», erzählt Marco Suppa begeistert. Im Zusammenspiel mit ESPAS wurde eine sinnvolle Aufgabe für Menschen geschaffen, die einen angepassten Arbeitsplatz benötigen oder sich auf die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt vorbereiten. Die Menschen, die Suppa im Bereich Leerbetten-Transport führt und begleitet, erleben bei ihrer Arbeit Kontinuität. Sie werden gebraucht und lernen sich zu organisieren. Diese Erfahrung machen auch ESPAS Lernende. In Kooperation mit dem USZ wurden im Service- und Logistikzentrum in Schlieren Ausbildungsplätze für Jugendliche mit

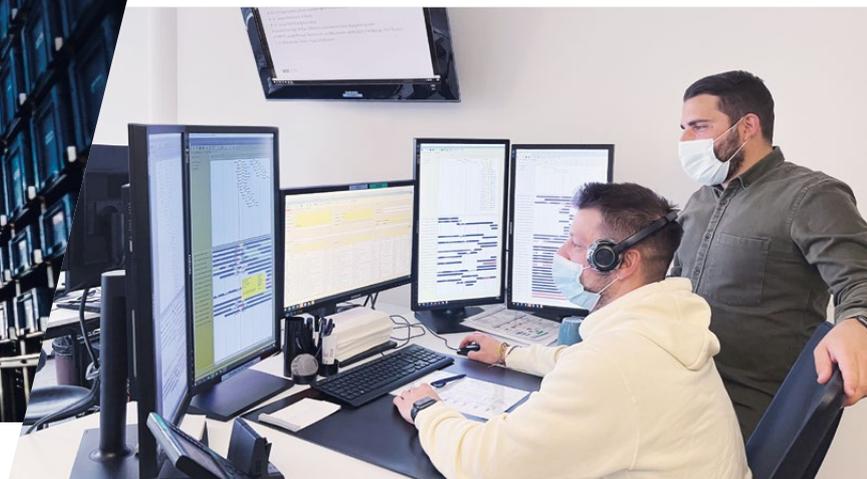
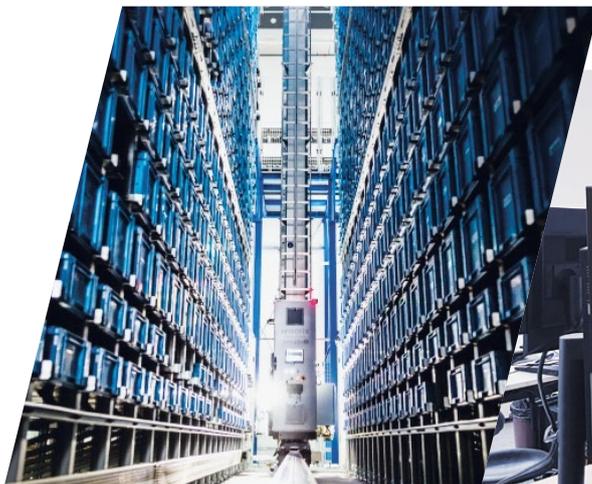
besonderen Bedürfnissen geschaffen. Im Zentrallager werden medizinische und nichtmedizinische Verbrauchsmaterialien gelagert und bewirtschaftet. Im Betrieb arbeiten sechs Logistiklernende mit, davon ein Jugendlicher mit besonderen Bedürfnissen. Dieser hat seine Lehrstelle über ESPAS erhalten.

### Bestmöglich vorbereitet

Das Lagern und Bewirtschaften der Verbrauchsmaterialien des Universitätsospitals sind komplex. Eine der wichtigsten Aufgaben der Lernenden im Logistikzentrum ist es, den Überblick zu behalten. In den Bereichen Warenumschat, Kommissionierung und Lagerorganisation lernen sie, wie sie das Tagesgeschäft fachgerecht bewältigen können. Auch das Fahren mit dem Flurförderzeug kommt nicht zu kurz. Als einer der grössten Arbeitgeber in Zürich will das Universitätsspital Zürich die Logistikerinnen und Logistiker der Zukunft bestmöglich auf ihre Qualifikationsverfahren und das Berufsleben vorbereiten.

### Investition in die Zukunft

Die langjährige Kooperation zwischen ESPAS und dem USZ zeichnet sich durch einen transparenten, intensiven Informationsaustausch aus. Beide Parteien sind immer auf dem neusten Stand und können entsprechend auf die Bedürfnisse der ESPAS Mitarbeitenden und Lernenden eingehen. Marco Suppa schätzt die enge Zusammenarbeit mit ESPAS. «Es ist schön zu sehen, dass jeder Mensch Platz in unserer Gesellschaft hat. Ich freue mich, mit dem Universitätsspital Zürich dazu beizutragen.» Dominik Rieger, Bildungsverantwortlicher der Logistiker EFZ/EBA im USZ, geht es ähnlich: «Einem jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen einen Ausbildungsplatz bieten zu können, ist eine tolle Sache.» Das Integrationsprojekt ist für das USZ aber ganz klar mehr als ein soziales Engagement: «Es verhindert personelle Engpässe und ist eine Investition in die Zukunft unserer Logistik», so Rieger. Im Sommer 2019 hat das Universitätsspital Zürich den ersten ehemaligen ESPAS Lernenden übernommen.



# Meilensteine 1982-2022

## Drei Standorte im Grossraum Zürich

Bei ESPAS arbeiten in Zürich Höngg, Richterswil und Winterthur rund 540 Beschäftigte, davon über 50 Lernende. Dadurch sind wir flexibel und nah am Mensch und Markt.

## Eingliederungsmassnahmen im Wandel der Zeit

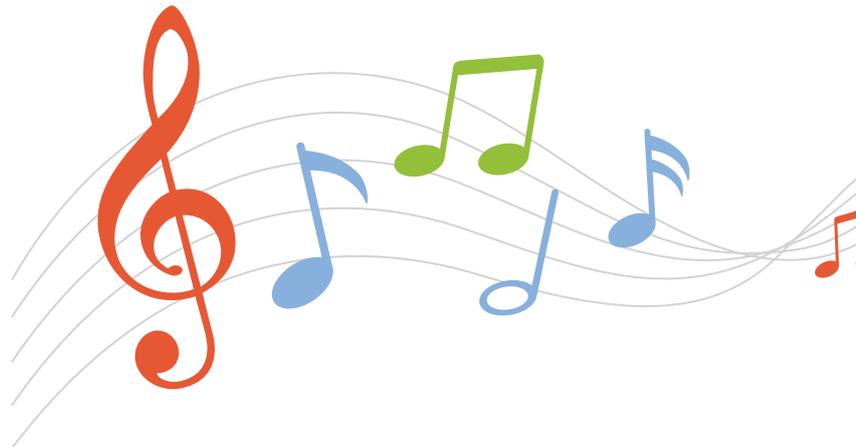
Zu Beginn der Zusammenarbeit mit der SVA Zürich führte ESPAS Arbeitstrainings und Ausbildungen im KV Bereich durch. Heute realisiert ESPAS über 20 verschiedene Massnahmen in den Bereichen KV, IT, Logistik und Kundendialog im Auftrag von zehn verschiedenen kantonalen IV Stellen.

## Zusammenspiel. 40 Jahre ESPAS

In 40 Jahren hat sich ESPAS vom Bürozentrum Wiedikon hin zu DER führenden Integrationspezialistin in der individuellen Arbeitsintegration im Grossraum Zürich entwickelt. Dies gelang dank einem guten Zusammenspiel von ALLEN.

## Volg Dielsdorf

Nach der Übernahme vom Volg Dielsdorf im Jahr 2007 und der Rückübergabe drei Jahre später entstand daraus ein einmaliges Integrationsprojekt. Teilnehmende können in diesem Partnerbetrieb Erfahrungen im Detailhandel sammeln.



### Starker Outsourcing-Partner

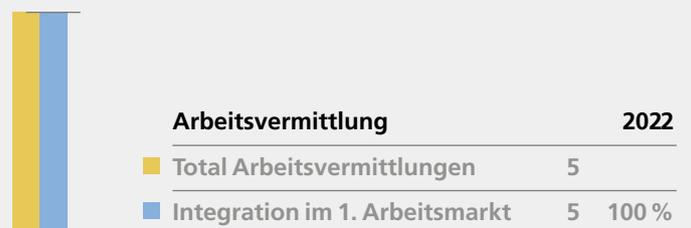
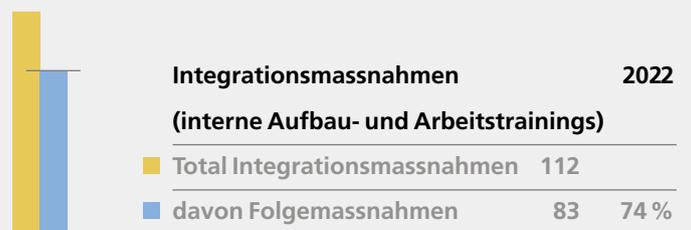
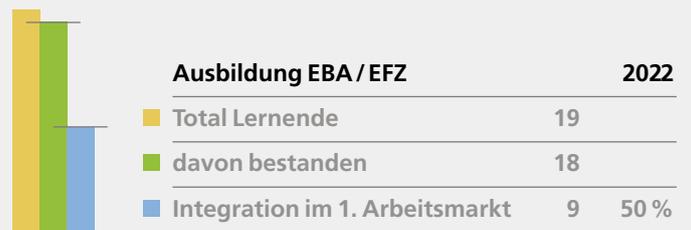
Die frühere Versandabteilung wandelte sich zum etablierten Fulfillment-Anbieter. Konkrete, vom Markt nachgefragte Dienstleistungen aus dem Bereich Administration und Lagerlogistik werden seitens ESPAS für KMUs und etablierte Konzerne übernommen.

# ESPAS in Zahlen

## Beschäftigte Personen per 31. Dezember

	2021	2022
Total	569	545
MitarbeiterInnen angepasste Arbeitsplätze	254	248
TeilnehmerInnen Eingliederungsmassnahmen	218	203
Kader	97	94

## Abgeschlossene Eingliederungsmassnahmen per 31. Dezember



# Bilanz per 31.12.2022

Gerundet auf ganze Franken	2021	2022
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4'274'101</b>	<b>3'513'594</b>
Flüssige Mittel	2'963'871	2'141'733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483'311	583'079
Wertberichtigungen aus Lieferungen und Leistungen	-13'900	-16'800
Forderungen SVA (IV), KüG	441'857	601'724
Forderungen ggü. Sozialversicherungen	3'423	21'939
Übrige Forderungen	51	23
Aktive Rechnungsabgrenzung	395'488	181'895
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'129'134</b>	<b>1'081'155</b>
Feste Einrichtungen Umbau	1'048'703	1'048'703
Einrichtungen Umbau	39'500	39'500
Mobilien, EDV Hardware und Software	3'351'897	3'704'311
Wertberichtigungen	-3'383'042	-3'783'435
Kautionen	52'076	52'076
Beteiligung	20'000	20'000
<b>Total Aktiven</b>	<b>5'403'235</b>	<b>4'594'749</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>695'559</b>	<b>642'860</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162'317	178'985
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	115'410	119'484
Übrige Verbindlichkeiten	59'338	89'155
Passive Rechnungsabgrenzung	339'897	255'235
Kurzfristige Rückstellungen	18'597	0
<b>Langfristiges Fremd- und Fondskapital</b>	<b>940'273</b>	<b>658'185</b>
Langfristig verzinsl. Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden	25'666	25'753
Langfristige Rückstellungen	100'000	100'000
Mitarbeiter Fonds	46'082	45'278
Fonds Umbau Eingliederungsmassnahmen	316'320	285'204
Schwankungsfonds Kantonales Sozialamt ZH	452'205	201'950
Schwankungsfonds SVA (IV)	0	0
<b>Organisationskapital</b>	<b>3'767'403</b>	<b>3'293'704</b>
Stiftungskapital	20'000	20'000
Gebundenes Kapital	12'301	0
Freiwillige Gewinnreserven	2'841'138	2'841'138
Betriebskapital Stiftung	904'399	893'965
Jahresergebnis	-10'435	-461'399
<b>Total Passiven</b>	<b>5'403'235</b>	<b>4'594'749</b>

# Erfolgsrechnung 2022

Gerundet auf ganze Franken	2021	2022
<b>Erträge</b>		
Dienstleistungsertrag	2'583'083	2'652'124
Erträge aus SVA (IV)-Aufträgen	6'716'478	6'228'368
Ertrag Personalrestaurant	355'286	392'045
Kantonale Betriebsbeiträge	4'700'850	4'357'760
Kantonale Betriebsbeiträge aperiodisch	30'457	-7'244
Erträge aus Nebenbetrieb	3'375	25'559
Spenden	1'201	0
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>14'390'730</b>	<b>13'648'610</b>
<b>Aufwand</b>		
Dienstleistungsaufwand	-466'326	-544'928
Aufwand Personalrestaurant	-219'841	-229'957
Personalaufwand	-10'898'512	-10'748'001
Raumaufwand	-1'466'409	-1'431'079
Unterhalt und Reparaturen	-501'711	-524'290
Abschreibungen	-371'763	-400'393
Schulung und Ausbildung	-196'508	-201'607
Büro- und Verwaltungsaufwand	-353'094	-302'437
Übriger Sachaufwand	-135'167	-63'371
<b>Total Aufwand</b>	<b>-14'609'331</b>	<b>-14'446'064</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-218'601</b>	<b>-797'453</b>
Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-2'157	-11'955
Ausserordentlicher Ertrag	4'014	59'695
Ausserordentlicher Aufwand	-383	-6'162
<b>Ergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>-217'128</b>	<b>-755'875</b>
Zuweisung an Fonds	-53'256	-19'731
Verwendung Fonds	1'678'087	301'906
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Fonds Mitarbeiter	-1'201	804
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Fonds Umbau	31'116	31'116
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Schwankungsfonds KSA provisorisch	228'833	269'986
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Schwankungsfonds KSA aus Vorjahr	-10'435	-19'731
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Schwankungsfonds SVA (IV)	1'376'518	0
<b>Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>1'407'703</b>	<b>-473'700</b>
(-) Zuweisung / (+) Entnahme gebundenes Kapital	0	12'301
(-) Zuweisung / (+) Entnahme Organisationskapital	-1'407'703	461'399
<b>Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Kommentar zur Jahresrechnung

**Der Abschluss 2022 der ESPAS Stiftung wurde nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Er vermittelt ein transparentes Bild der effektiven Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Es wurde das aktuelle Rechnungslegungsrecht angewendet.**

## **Bilanz**

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 808'486 auf CHF 4'594'749 gesenkt. Die Veränderung von diversen Positionen, sind direkt der Bilanz zu entnehmen. Gegenüber dem Vorjahr weist die Geldflussrechnung eine Abnahme der flüssigen Mittel von CHF 822'138 aus. Über alle Geschäftsbetriebe wurden Neu- und Ersatzanschaffungen im Gesamtwert von CHF 352'414 getätigt. Für diese Investitionen wurden Subventionen im Umfang von CHF 24'000 beantragt.

Die ESPAS Stiftung ist mit CHF 20'000 zu 100% an der ESPAS Handels- und Dienstleistungs-GmbH beteiligt, die jedoch nicht konsolidiert wird. Die Firma betrieb bis am 30.06.2010 einen Volg Laden in Dielsdorf und wird für allfällige neue Geschäftsaktivitäten wieder aktiviert.

## **Erfolgsrechnung**

Das Total der Betriebserträge sank im abgeschlossenen Geschäftsjahr um CHF 742'120 auf insgesamt CHF 13'648'610. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Dienstleistungserträge um CHF 69'041 erhöht werden. Eine Reduktion von CHF 488'110 ist bei den Erträgen aus SVA (IV) Aufträgen zu verzeichnen. Die Erträge aus dem Personalrestaurant erreichen fast wieder das Niveau wie vor der Coronapandemie und sind gegenüber Vorjahr um CHF 36'759 höher. Im Jahr 2022 gab es keine Veränderung des Tarifs der Betriebsbeiträge. Allerdings führte die tiefere Belegung bei den angepassten Arbeitsplätzen zu einer Reduktion der Betriebsbeiträge um CHF 343'090. Der Gesamtaufwand aus betrieblicher

Tätigkeit beträgt CHF 14'446'064, was einer Senkung gegenüber dem Vorjahr von CHF 163'267 entspricht. Beim Dienstleistungsaufwand und Aufwand Personalrestaurant sind Kostenerhöhungen über CHF 78'602 bzw. CHF 10'116 zu verzeichnen, welche im direkten Zusammenhang mit den Ertragssteigerungen stehen.

Um der anspruchsvollen Geschäftsentwicklung Rechnung zu tragen, wurden verschiedene Kostensenkungsmassnahmen ergriffen: im Bereich des Personalaufwandes konnten gegenüber Vorjahr CHF 150'511 eingespart werden. Auch beim Büro- und Verwaltungsaufwand sowie beim übrigen Sachaufwand konnten Einsparungen von CHF 50'657 bzw. CHF 71'796 gegenüber Vorjahr erzielt werden.

Das Jahresergebnis vor Fondsveränderung weist einen Verlust von CHF 755'875 aus. Dem Fonds Umbau wurden CHF 31'116 entnommen. Die Korrekturen des Schwankungsfonds KSA aus dem Vorjahr betragen CHF 19'731 und werden mit dem Organisationskapital ausgeglichen. Aus der Betriebsbuchhaltung ergibt sich eine provisorische Entnahme des Schwankungsfonds des kantonalen Sozialamtes (KSA) von CHF 269'986 sowie ein Aufwandsüberschuss aus dem Bereich der SVA (IV) von CHF 453'260, welcher zusammen mit dem übrigen Aufwandsüberschuss von CHF 8'139 gegen die freien Reserven verbucht wurde.

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2022**

Die Revisionsstelle BDO AG hat die Jahresrechnung der ESPAS Stiftung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr auf Konformität mit dem Gesetz, mit Swiss GAAP FER, mit den Richtlinien des kantonalen Sozialamtes, mit den allgemeinen Vertragsbedingungen der Sozialversicherungsanstalt sowie mit der Stiftungsurkunde geprüft. Der offizielle Revisionsbericht sowie die Gesamtrechnung nach Swiss GAAP FER können auf Wunsch bei der Geschäftsstelle ESPAS eingesehen werden.

# Geldflussrechnung 2022

Gerundet auf ganze Franken	2021	2022
<b>Ergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>-217'128</b>	<b>-755'875</b>
Abschreibungen	371'763	400'393
Veränderung Forderungen	314'595	-275'224
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	187'868	213'593
Veränderung Verbindlichkeiten	-101'979	50'561
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen	-6'243	-103'259
Nicht liquiditätswirksame Erfolge	87	87
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	383	0
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>549'346</b>	<b>-469'724</b>
Investitionen in Sachanlagen	-216'483	-352'414
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-216'483</b>	<b>-352'414</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>332'863</b>	<b>-822'138</b>
Anfangsbestand flüssige Mittel per 1. Januar	2'631'009	2'963'872
Endbestand flüssige Mittel per 31. Dezember	2'963'872	2'141'733
<b>Differenz Endbestand zu Anfangsbestand</b>	<b>332'863</b>	<b>-822'138</b>
<b>Vergleich Veränderung flüssige Mittel zu Differenz Bestände</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

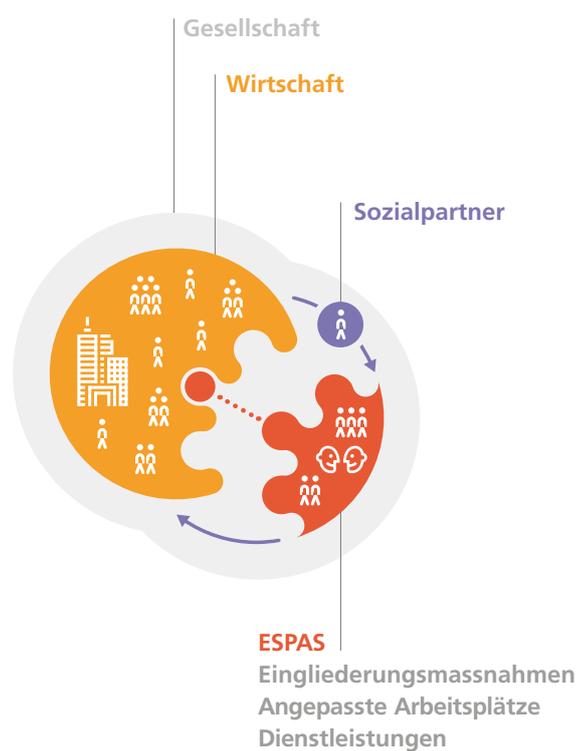
# Das ESPAS Modell



## Brückenbauer zwischen sozialen Realitäten

In unserer von Wettbewerb geprägten Welt ist das soziale Netz anfällig für Risse und Zerfall. Dies kann zu Ausgrenzung, Angst und Vereinsamung führen.

Das Teilhaben an der Arbeitswelt ist ein bedeutender Faktor für das Selbstwertgefühl und die soziale Anerkennung. Die Erhaltung des sozialen Gleichgewichts ist eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft.



# Organisation

---

## Geschäftsleitung

Geschäftsführerin	<b>Rita Durschei</b>
Eingliederungsmassnahmen	<b>Edith Gitermann</b> Stv. Geschäftsführerin/Bereichsleiterin
Dienstleistungen	<b>Benjamin Gsell</b> Bereichsleiter
Zentrale Leistungen	<b>Franco Chierchia</b> Bereichsleiter
Zweigstellen	<b>Michael Frei</b> Bereichsleiter

---

## Stiftungsrat (gewählt bis April 2024)

Präsident	<b>Meinrad Fleischmann</b> Oberrieden, Unternehmer
Vizepräsident	<b>Toni Berthel</b> Küsnacht, Psychiater / Psychotherapeut
Mitglieder	<b>Michael à Porta</b> Zürich, Geschäftsleiter wetalkwithyou GmbH
	<b>Cornelia Hürlimann</b> Zürich, CFO Intercity Group
	<b>Beat Nüesch</b> Horgen, Geschäftsleiter Soziales Netz Bezirk Horgen
	<b>Conny Thiel-Egenter (bis 06.04.2022)</b> Zürich, Geschäftsleiterin Fornat AG
Kontrollstelle	<b>BDO AG</b> Zürich

### Zürich

Naglerwiesenstrasse 4  
Postfach  
8049 Zürich  
T +41 44 344 31 31  
F +41 44 344 31 32  
info@espas.ch

### Richterswil

Erlenstrasse 89  
8805 Richterswil  
T +41 44 786 72 72  
F +41 44 786 72 82  
inforichterswil@espas.ch

### Winterthur

Pflanzschulstrasse 17  
Postfach  
8401 Winterthur  
T +41 52 234 77 77  
F +41 52 234 77 87  
infowinterthur@espas.ch

[www.espas.ch](http://www.espas.ch)

